SÜDSTADT

Beilage der
Wilhelmshavener Zeitung

13.9.
2018

BLENDE EINS

SÜDSTADTFEST & KURZFILMWETTBEWERB

Start: 18:00
Eintritt frei !
Samstag,
15.09.2018
www.blende-eins.de

Workshops und Diskussionsforum
siehe Programm Seite 2

Die Zukunft im Süden.

Die **Südstadt** ist die Keimzelle Wilhelmshavens.
Zwischen **City und Meer** bietet sie nachbarschaftliche Nähe
und zugleich urbanes **Leben am Wasser.**

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Gemütlicher Kinoabend im Jadebad

KULTUR Blende-Eins-Filmfestival bietet auch wieder ein vielfältiges Mitmachprogramm

Am 15. September stellen sich Filmemacher mit Kurzfilmen der kritischen Wertung der Jury, aber auch dem Publikum. Doch auch vorher schon lohnt sich das Kommen.

VON JULIANE HEIMANN

SÜDSTADT – Das dritte „Blende Eins Kurzfilmfest“ öffnet seinen Kinosaal am Samstag, 15. September. Die Besucher erwartet ein gemütlicher Kinoabend mit Kurzfilmen verschiedener Genres. Moderator Christopher Groß vom Wilhelmshavener Medienunternehmen „puzzle pictures“ leitet durch den Abend, die Kurzfilme werden von den Juroren und Jurorinnen kommentiert und Filmpreise werden vergeben.

Nicht nur die Filme, sondern auch die Jury ist sehens- und hörenswert. Engelbert von Nordhausen, unter anderem Synchronsprecher von Samuel L. Jackson und die Schauspielerinnen Jeanette Bühren und Malin Steffen sind neben Radiomoderator Dirk Klostermann und Filmtechniker Michael Onnen mit auf der Bühne. Die Preisgelder in Gesamthöhe von 2400 Euro werden gesponsert von „Jade Immobilien Management“, dem Hotel Fliegerdeich, dem Pflegeheim St. Willehad, dem Förderverein Jade Hochschule, der Sparkasse und der VHS.

Doch nicht nur die Filmemacher können etwas gewinnen. Unter allen abgegebenen Stimmzetteln bei der Wahl des Publikumslieblings wird ein Yogakurs-Gutschein von „Südstadt.Yoga“ unter den Zuschauern verlost.

Bevor der Filmprojektor um 18 Uhr angeworfen wird, bietet das „Blende Eins Südstadtfest“ verschiedene Programmpunkte zum Mitmachen. Junge Filmfans und angehende Filmemacher ab acht Jahren können ihre eigenen Trickfilme drehen. Die fertigen Filme können sie am Ende auf CD mit nach Hause nehmen.

Auch im vergangenen Jahr produzierten Kinder ihre eigenen Trickfilme. FOTO: HEIMANN

Fotograf Axel Biewer nimmt Hobbyfotografen auf einen Rundgang um den Handelshafen mit. Jeder fotografiert mit seiner eigenen Kamera, egal ob Spiegelreflex oder Smartphone. Im Anschluss enthüllt Biewer eine Fotocollage, die aus einem Fotoworkshop der Jadehochschule und VHS entstanden ist. Der Verein „Wilhelmshavener Verkehrsgeschichte“ lädt zu einer Rundfahrt durch die Südstadt ein. Während der Fahrt im NWF-Bus (Baujahr 1954) erzählt Stadtführer Edwin Hildebrandt Interessantes zur Geschichte der Südstadt. Start- und Endpunkt ist der Innenhof des alten Jadebads.

Für die Workshops und Bustouren wird um Anmeldung gebeten: info@blende-eins.de oder Telefon 5 06 64 30. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Rund ums Thema Gesundheit und Pflege wird ab 16 Uhr informiert und diskutiert. Eingeladen, um auf dem Podium Platz zu nehmen, sind Vertreter von Pflegeheimen, der Kassenärztlichen Vereinigung, vom Klinikum und Ärzte. Das Diskussionsforum „Die Südstadt als Standort der Gesundheitswirtschaft“ ist offen für alle Interessierte zum Zuhören und Mitdiskutieren.

Kulinarisch verwöhnt werden die Besucher mit Burgern von „Burgerstop“, Kuchenangeboten vom „Café Freiblock“ und Cocktailkreationen von „Cocktailliebe“. Das Jadebad wurde bereits für vorausgegangene Veranstaltungen liebevoll vom Förderverein Freiblock hergerichtet. Für das spezielle Blende-Eins-Kinoflair an dem Abend sorgt Vanessa Marahrens von „Spontan&Populär“. Musikalisch abgerundet wird der Abend durch den Solokünstler Alex Chilla.

DAS PROGRAMM

11.30 – 17.30 Uhr Trickfilmworkshop für Kinder
14.30 – 17.30 Uhr Fotorundgang mit Axel Biewer
15 Uhr Bustour mit „Wilhelmshavener Verkehrsgeschichte“
16 Uhr Diskussionsforum: „Die Südstadt als Standort der Gesundheitswirtschaft“
17 Uhr Bustour
17.45 Uhr Enthüllung „Die surreale Fotowand“ von Axel Biewer
17.30 Uhr musikalische Begleitung Alex Chilla
18 – 21.30 Uhr Kurzfilmkino mit Preisverleihung

Wilhelmshavener Zeitung

„Die Zukunft im Süden“ – Sonderbeilage der „Wilhelmshavener Zeitung“.
Redaktion:
Ursula Große Bockhorn
Anzeigen: Thomas Schipper
Titelseite: Martin Adelstein (Grafik), Annette Muschalik und Dirk Gabriel-Jürgens (Fotos)
Verlag und Druck:
Brune-Mettcker-Druck- und Verlagsgesellschaft mbH,
Parkstraße 8,
26382 Wilhelmshaven.
Telefon: (0 44 21) 488-0,
Telefax allgemein:
(0 44 21) 488 259,
Telefax Redaktion:
(0 44 21) 488 430,
Telefax Anzeigen:
(0 44 21) 488 258.
E-Mail: redaktion@WZonline.de
anzeigen@WZonline.de
Internet: www.WZonline.de

Anzeige

Aus dem Sanierungsgebiet Westliche Südstadt

Eine der Programmpunkte war das Kinderschminken. FOTOS: VHS/TJARDES

Begegnungsstätte stellte sich vor

FREIZEIT Tag der offenen Tür an der Admiral-Klatt-Straße

SÜDSTADT/PTJ – Am Sonnabend, 1. September, stellten sich das Café Süd und die VHS-Werkstätten in der Admiral-Klatt-Straße 50 bei einem Tag der offenen Tür vor. Seit 2015 gib es diese Begegnungsstätte im Rahmen der Förderprogramme Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) und Jugend stärken im Quartier (JustiQ), um Langzeitarbeitslose beim Weg in Arbeit zu unterstützen.

Die von der Stadt Wilhelmshaven getragenen Projekte werden von der VHS durchgeführt und sind offen für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm vermittelte das VHS-Team den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Arbeit der Werkstätten, des Repair-Cafés und des Café Süd.

BIWAQ ist ein Programm der deutschen Städtebauförderung für Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf, wie die Südstadt Wilhelmshaven. Gefördert wird BIWAQ durch das Bundesumweltministerium und den Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF).

Das Programm „Jugend stärken im Quartier“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die Kinder hatten wieder viel Spaß bei der Schminkaktion.

Ministerin erhielt Einblick

SOZIALES Birgit Honé bei Projekten BIWAQ und JUSTIQ

SÜDSTADT/PTJ – Am Montag, den 13. August, besuchte die Niedersächsischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, Birgit Honé, die berufsfördernden Projekte BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier und JUSTIQ – Jugend stärken im Quartier im Café Süd in der Admiral-Klatt-Straße 50.

Bei einem Rundgang durch die Werkstätten verschaffte sich die Ministerin einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen der Projekte. In persönlichen Gesprächen mit Teilnehmer/-innen informierte sich die Ministerin über die bestehenden Herausforderungen bei der Rückkehr in das Berufsleben.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der geleisteten Arbeit.

Die Projekte BIWAQ und JUSTIQ werden im Rahmen eines ESF-Bundesprogrammes durchgeführt und durch den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Besuch der Ministerin: (v.li.) Erster Stadtrat Armin Schönfelder, Werkstattanleiter Volkshochschule Christoph Rebbe, Projektmitarbeiterin JUSTIQ Kristin Busma-Trammer, SPD-MdL Holger Ansmann, Ministerin Birgit Honé, Geschäftsführer Volkshochschule Werner Sabisch, Projektleiterin BIWAQ Iris Lüttkenhaus. FOTO: VHS/TJARDES

Wichtig für die Lebensqualität

PLANUNG Gesundheitszentrum St. Willehad wichtiger Faktor

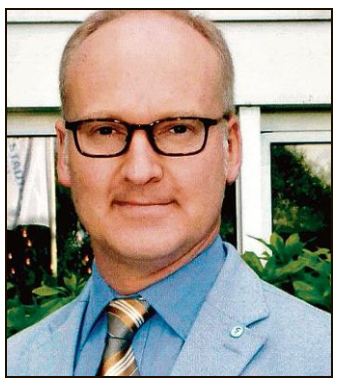
VON KLAUS-PETER SCHAPS

SÜDSTADT – Viele Städte und Orte im ländlichen Niedersachsen können sich glücklich schätzen, eine hausärztliche Praxis zu haben, in der der Landarzt an manchen Tagen bis 21 Uhr Sprechstunde hält, Hausbesuche macht und zur Not in zehn Minuten bei den meisten Kranken sein kann. In der Stadt Wilhelmshaven und in Sande – so ist der Planungsbereich für Hausärzte definiert – sieht die Situation aktuell noch gut aus. Die 85 141 Bürger werden von 59 Hausärzten versorgt. Ein Hausarzt soll rechnerisch 1558 Menschen versorgen. Daraus ergibt sich ein Versorgungsgrad von aktuell 108 Prozent. Bis zur Sperrung für die Zulassung weiterer Hausärzte sind noch weitere Niederlassungen Hausärzten möglich.

Der Betrachtungsraum für die fachärztliche Versorgung ist der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven. Hier ist die Versorgung mit Fachärzten sehr gut. Die Region ist für weitere Niederlassungen von Fachärzten sogar gesperrt. Fachärzte können sich in Wilhelmshaven nur niederlassen, wenn sie eine bestehende Praxis übernehmen.

Allerdings muss die bestehende Bedarfsplanung reformiert werden. Auch in den Städten muss kleinräumiger geplant werden können. Wir brauchen Möglichkeiten, um Arztsitze aus gut versorgten in schlecht versorgte Stadtteile verlegen zu können.

In Wilhelmshaven und im Landkreis Friesland werden bis 2030 voraussichtlich 45 Hausärzte und 55 Fachärzte ihre Praxis aufgeben, wenn sie nicht über das 68. Lebensjahr hinaus arbeiten wollen. Wir brauchen neue Versorgungsmodelle und wir brauchen Ärztinnen und Ärzte, die bereit sind, in die hausärztliche



Klaus-Peter W. Schaps ist Vorsitzender der Kreisstelle Wilhelmshaven der Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen FOTO: SCHAPS/P

Versorgung in der Fläche zu gehen. Doch auch mit den attraktivsten Förderungen wird man Ärzte nur in eine Stadt locken, wenn die Stadt für die nachrückende Arztgeneration attraktiv ist. Allein daher wäre es sinnvoll einen Aktions- und Kooperationsplan für jeden Einzelfall aufzustellen, bevor ein Arzt seine Praxis schließt und in Pension geht. Die Zukunft einer gesicherten Patientenversorgung liegt dann in einer Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN), der Stadt und den umliegenden Gemeinden und dem Landkreis.

Alles muss auf den Prüfstand. Städte und Gemeinden könnten zum Beispiel über kommunale Stipendien für angehende Medizinstudenten nachdenken, um den Nachwuchs zu fördern. Sie sollten über die Schaffung von Ärztehäusern genauso nachdenken wie über die Schaffung von ausreichend Wohn- und Praxisräumen für künftige Bewerber. Die Kinderbetreuung für Arztfamilien und die Organisation eines Arbeitsplatzes für Partner oder Partnerin sollten Thema sein.

Auch der Bedarfsverkehr – zum Beispiel in Form von speziellen Ärztebussen zu den Sprechstunden – könnte in vielen Regionen besser auf die Bedürfnisse der Patienten abgestellt werden. Die Gemeinden müssen ihre Attraktivität für Arztfamilien aktiv in die Öffentlichkeit tragen.

Dazu passt auch die Etablierung des Gesundheitszentrums St. Willehad in der Südstadt Wilhelmshavens. Durch die enge lokale, aber auch funktionelle, Vernetzung von Leistungsanbietern im Gesundheitswesen wie Pflegeheimen, Apotheken, Gesundheitsbädern und Physiotherapeuten wird die gesundheitliche Nahversorgung der Bevölkerung in der Südstadt gesichert, eine Abwanderung von Einwohnern verhindert und die Ansiedlung von Haus- und Facharztpraxen attraktiv.

Eine Win-Win-Win-Situation für die Anbieter im Gesundheitsmarkt, Ärzte und somit auch für Bevölkerung entsteht. Zahlreiche Untersuchungen und Erhebungen zeigen, dass bei einer immer älter werdenden Bevölkerung insbesondere die Nahversorgung mit Ärzten und Institutionen des Gesundheitsmarktes sehr wichtig und ein wesentlicher Faktor für Lebensqualität ist.

Kurze Wege für die Leistungsanbieter und Einwohner, sowie eine optimierte Kommunikation untereinander sind ein lohnenswerter Nebeneffekt von solchen Gesundheitszentren, wie dem jetzt entstehenden in der Südstadt Wilhelmshavens, den es auszunutzen gilt.

Da die Anzahl an Haus- und Fachärzten mittelfristig in Wilhelmshaven nicht steigen wird, ist die Etablierung von Gesundheitszentren von hoher Attraktivität, förderungswürdig von Seiten der Städte und Gemeinden und wird von der Kassenärztlichen Vereinigung Wilhelmshaven sehr begrüßt.

Im ehemaligen Bettenhaus des St.-Willehad-Hospitals ziehen jetzt die ersten 15 Bewohner des neuen Pflegeheims St. Willehad ein. WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

Herzstück der Südstadt

STADTENTWICKLUNG Pflegeheim nimmt erste Bewohner auf

Doch nicht nur der Pflegebereich bringt neue Arbeitsplätze. Auch das Restaurant im früheren St.-Willehad-Hospital setzt auf Wachstum.

VON URSULA GROSSE BOCKHORN

SÜDSTADT – Endlich ist es so weit: Im Pflegeheim im ehemaligen St.-Willehad-Hospital ziehen die ersten Bewohner ein. Über 105 Plätze verfügt das neue Heim, davon 95 in Einzelzimmern. Die ersten 20 werden noch in diesem Monat belegt, so Roland Treinzen, Geschäftsführer der Pflegeheim St. Willehad GmbH.

Schon von weitem ist erkennbar, dass im ehemaligen Bettenhaus des katholischen Krankenhauses eine neue Ära angebrochen ist. Die Klinkeroptik ist leuchtenden Gelbtönen gewichen, hinter denen sich eine neue Wärmedämmung verbirgt. „Das ist ein Schmuckstück für die Südstadt." Das Schmuckstück soll aber nicht nur Zierde, sondern auch Herzstück sein. Der Stadtteil soll aber auch durch neue Arbeitsplätze vorangebracht werden. Inzwischen hat das Pflegeheim laut Treinzen 48 Mitarbeiter unter Vertrag – Fachkräfte, Assistenten und Betreuungskräfte.

Aber auch das Restaurant in der früheren Krankenhaus-Cafeteria soll den Wirtschaftsstandort stärken. Nicht nur das Restaurant selbst, das montags bis freitags auch für auswärtige Besucher geöffnet ist, erfreut sich wachsenden Zulaufs. Inzwischen werden nach Angaben der Geschäftsführung auch mehrere Kindergärten und Tageskliniken beliefert. Darüber hinaus erhalten um die 50 Privatkunden ihr Mittagessen ins Haus gebracht. Doch die Kapazitäten sind noch lange nicht erschöpft. „Wir wollen die Küche noch weiter ausbauen."

Auch am Gebäude wird weiter gebaut. Bis zum 1. April kommenden Jahres soll auch das frühere „Haus B" zur Weserstraße neu gestaltet werden. Dort soll eine Kurzzeitpflege mit 17 Plätzen, eine betreute Wohngruppe mit zwölf Plätzen und Betreutes Wohnen mit 25 Plätzen Platz finden. Auch im früheren „Marienhaus" im Innenhof des Krankenhausgeländes soll betreutes Wohnen angeboten werden. Die Bewohner werden durch einen ambulanten Pflegedienst betreut. Dafür wird noch ein Kooperationspartner gesucht.

Umgestaltet wird auch die Ansgaristraße, die sich im Besitz der Willehad-Gruppe befindet. Sie wird für den Durchgangsverkehr gesperrt und ist nur noch für Notarzt- und Krankenwagen offen. Die Bewohner des Hauses sollen unbesorgt aus dem Haus gehen können. Der übrige Autoverkehr kann nur noch bis zum Parkplatz gelangen, der um das Gelände des abgebrochenen Kiosks zur Seediekstraße hin erweitert wird.

KIOSK K.W. BRÜCKE
04421 - 14 25 800
0173 3739 096
www.kiosk-kw-bruecke.de

Oldebrüggestraße 21, 26382 WHV
Telefon: 04 42 11 207-0
Ausstellung geöffnet:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
Im Internet unter www.thiele-fendel.de
taf thiele & fendel

Bürgerinitiative BIZEBAK
lädt ein zum Straßenfest
am 03.10.2018
11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Wir sind dabei!
Karl Unckenbolt
seit 1925 ihr Fachgeschäft in der Südstadt
Am Handelshafen 11
Telefon 4 17 34
Brennstoffe – Sämereien
Gartenbedarf

BLÜHENDE SCHIFFAHRT
Werftstr. 1, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 0 44 21/77 18 09
Sonntag, 16.09.2018,
verabschieden wir die Biergartensaison mit Addi Menßen.
Wir öffnen um 11 Uhr – Musik ab 12.00 Uhr
Haxen vom Grill, Kraut, Landbier und vieles mehr

Marktwertermittlung - Energieausweis - Marketing
Moin, ich bin *Ihr persönlicher Verkaufsbegleiter:*
ANDRÉ WENSEL
Tel:. 0 44 21 - 18 14 890
www.Castelnova.de | Post@Castelnove.de
CASTELNOVA IMMOBILIEN

GERHARD MÜLLER
DIPL.-ING. ARCHITEKT BDA
BAU- UND BODENSACHVERSTÄNDIGER VfB
Wir planen mit Engagement für die Südstadt
WESERSTRASSE 108
26382 WILHELMSHAVEN
TELEFON 04421 – 807888
TELEFAX 04421 – 807877
MOBILTEL 0170 –3800481
www.architekt-gerhardmueller-whv.de
g.mueller.architekt@t-online.de

Freie Büros und Labore
www.jade-innovationszentrum.de

GESUND IN DEN HERBST!
Nutzen Sie unser umfangreiches Sortiment zur Abwehr und Bekämpfung von Erkältungen.
20% auf einen Artikel aus o.g. Sortiment*
gültig bis zum 30.9.2018
apotheke zur alten post
im Zentrum der Gesundheit
*ausgenommen verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote. 1 Packung p.P.
Ebertstraße 84, 26382 WHV, Tel.: 04421 5008700, Fax: 5008701

Was ist los in der Südstadt?

Bis 28. Oktober „Faszination Wolf“, Wattenmeer-Besucherzentrum, Südstrand 110B
Bis 30. November „Schiffsmodelle mit Geschichte(n)“ und „Begegnung hinter Stacheldraht“, Küstenmuseum
15. September Spaziergang durch die Kaiserzeit, 15 Uhr, ZOB (Weitere Termine 29. September und 13. Oktober)
15. September „Blende eins Kurzfilmfest“, 18 bis 22 Uhr, Altes Jadebad, Kanalweg 3
16. September Jazz Jam Session des Jazzclubs, 17 Uhr, Pumpwerk Club, Banter Deich 1a
20. September Lady sings the Blues: China Moses, 20 Uhr, Pumpwerk, Banter Deich 1a
21. September Interkulturelle Führung, 17 Uhr, Küstenmuseum, Weserstraße 58
21. – 23. September LichterMeer, 18.30 bis 23 Uhr Südstrand
21. September Emmi & Willnowsky, 20 Uhr, Pumpwerk
23. September Multikulturelles Kinderfest, 13 Uhr, Pumpwerk
28. – 30. September 9.Wilhelmshaven Sailing-CUP, 10 bis 20 Uhr Bontekai
28. September Babalumba Silent Night Wilhelmshaven, 22 Uhr, Pumpwerk
2. Oktober The Adicts, 20 Uhr, Pumpwerk
3. Oktober Offene Führung auf dem Informationsparcours „Wilhelmshaven und die Revolution 1918/19“, 17.30 Uhr, Deutsches Marinemuseum, Südstrand 125 (Weiterer Termin 7. November)
6. Oktober Faisal Kawusi, 20 Uhr, Pumpwerk
7. Oktober Bauernmarkt, 11 bis 17 Uhr Pumpwerk
12. Oktober Dreckiges Tanzen – von Anna Mateur und Zärtlichkeiten mit Freunden, 20 Uhr, Pumpwerk
14. Oktober Wo die wilden Kerle wohnen, 15 Uhr Pumpwerk
17. Oktober GReeeN, 20 Uhr, Pumpwerk
18. Oktober Science Slam im Pumpwerk, 19 Uhr Pumpwerk
19. Oktober Der Postillon, 20 Uhr, Pumpwerk
20. Oktober Die Happy, 20 Uhr, Pumpwerk
21. Oktober Jazzbag, 17 Uhr, Pumpwerk
23. Oktober Rudelsingen, 19.30 Uhr, Pumpwerk
25. Oktober Vortrag Dr. Mark Jones: „Am Anfang war Gewalt“, 19.30 Uhr, Marinemuseum
26. Oktober Rüdiger Nehberg, 20 Uhr, Pumpwerk
27. Oktober Kuult, 20 Uhr, Pumpwerk
28. Oktober Andrea Bongers, 20 Uhr, Pumpwerk
1. November Stoppok mit Band, 20 Uhr, Pumpwerk
2. November Don Clarke – SexundSechzig, 20 Uhr, Pumpwerk
9. November Pe Werner, 20 Uhr, Pumpwerk
10. November Herr Schröder, 20 Uhr, Pumpwerk
11. November Frau Holle, 15 Uhr, Pumpwerk
13. November Mánran & Sangesfolk, 20 Uhr, Pumpwerk
16. November Kevin Ray, 20 Uhr, Pumpwerk
17. November Caveman, 20 Uhr, Pumpwerk
18. November Joe Dinkelbach Trio, 17 Uhr Pumpwerk
22. November Manuel Andrack, 20 Uhr, Pumpwerk
24. November Wirtz, 20 Uhr, Pumpwerk

Weitere Termine unter wilhelmshaven-touristik.de
Änderungen vorbehalten

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Handelshafen im Blick behalten

BAUKULTUR Bürgerinitiative will am Kanalweg historische Gebäude erhalten

Am 3. Oktober wird ein Straßenfest am Kanalweg gefeiert. Dabei soll über die Historie des Handelshafens und Ideen für dessen Zukunft informiert werden.

VON ANNETTE MUSCHALIK

In der Bürgerinitiative machen sich (v.li.) Beate Reese, Ulf Berner, Klaus Seelheim, Rabea Kruse, Jens Bertram, Helga Weinstock, Richard Fiebig und Hidegard Moritz Gedanken über die weitere Nutzung der Gebäude. FOTO: BERNER/P

SÜDSTADT – Das Gebiet rund um den Handelshafen gerät in regelmäßigen Abständen in den Fokus von Bürgern und Stadtplanern. Die letzten Diskussionen um Abriss oder Erhalt des alten Jadebades sowie eines der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude des alten Schlachthofes bewegten Anwohner und Freunde dieses markanten Straßenzuges dazu, BIZEBAK zu gründen. BIZEBAK, das steht für „Bürgerinitiative zum Erhalt der Baukultur am Kanalweg“ und wird neben Einzelpersonen unter anderem unterstützt von Unternehmen und Organisationen wie dem Café Freiblock, dem Weindepot am Handelshafen, der Neuen Botschaft Sued oder dem BUND Wilhelmshaven.

Die Gemengelage, in der sich BIZEBAK bewegt, ist dabei sehr vielfältig. Zunächst geht es schlicht darum, so Ulf Berner, Sprecher der Initiative, baugeschichtlich wertvolle und identitätsstiftende Gebäude zu erhalten. Dazu gehören vor allem das Jadebad, die Gebäude des alten Schlachthofes und das Städtische Lagerhaus.

In diesem Zusammenhang muss aber auch, so Berner, die Frage gestellt werden, ob der Durchbau der Harvermonikenstraße zum Handelshafen sinnvoll ist und welche Auswirkungen der Schwerlastverkehr, der dann von der Weserstraße hierüber abgeleitet werden soll, auf die Bausubstanz der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude hat.

Dem Erhalt der Gebäude schließt sich unmittelbar die Frage nach deren Nutzung an. Kernidee der Bürgerinitiative ist es, die historische Bedeutung des Handelshafens wieder sichtbar zu machen und gleichzeitig Gebäude und Areal für die Bevölkerung attraktiv und nutzbar zu gestalten. In der Folge wäre ein so wiederbelebter Straßenzug außerdem ein wichtiger touristischer Anziehungspunkt, so Berner. „Wir würden uns freuen, mit den Verantwortlichen der Stadt hierüber ins Gespräch zu kommen, um gute und zukunftsfähige Konzepte für den Kanalweg und seine Nachbarschaft zu entwickeln.“

Konkrete Ideen zur Nutzung gibt es bereits viele und sie schließen auch angrenzende Immobilien wie die alten Bushallen an der Luisenstraße ein, für die, so Berner, ein Markthallenkonzept vorstellbar wäre. Für das Jadebad wiederum ist die Einrichtung einer Paddel- und Pedalstation denkbar, um damit auch den Europaradweg nach Emden an dieser Stelle aufzuwerten.

Noch konkreter sind die Pläne für das unter Denkmalschutz stehende Städtische Lagerhaus, das die Stadt verkaufen will. Hier stellt sich BIZEBAK die Gründung einer Baugenossenschaft vor, auf deren Basis die Bürger gemeinschaftlich das Gebäude kaufen und seine weitere Nutzung bestimmen könnten.

Nähere Informationen hierzu wird es bei einem Straßenfest geben, das die Bürgerinitiative am Mittwoch, 3. Oktober von 11 bis 17 Uhr am Handelshafen zwischen Luisenstraße und dem Firmengebäude der Firma Unckenbolt veranstalten wird. Neben einer großen Kinderspielmeile mit traditionellen Spielen werden Tische und Stühle für ein großes Nachbarschaftspicknick. bereitstehen, zu dem jeder etwas mitbringen kann. Entlang der Straße, die in diesem Bereich für den Verkehr gesperrt sein wird, werden außerdem die Partnerorganisationen ihre Arbeit und ihren Bezug zu BIZEBAK vorstellen.

Im Städtischen Lagerhaus selbst wird es zwei Ausstellungsräume geben, in denen anhand von Fotos aus der Sammlung von Alfred Wulf die Historie der einzelnen Gebäude sichtbar gemacht wird und darüber hinaus gezeigt wird, was Wilhelmshaven bereits an historischer Bausubstanz verloren hat. Ergänzt werden soll dieser Ausstellungsteil durch Erinnerungen, die die Bürger mit Jadebad, Schlachthof oder Städtischem Lagerhaus verbinden. „Daher“, so Berner, „unser Aufruf an alle, uns ihre Erinnerungen schriftlich oder als Audioaufnahme zu schicken, damit wir den Fotos Leben einhauchen können.“

Text und Audiobeiträge können an info@bizebak.de geschickt werden.

@ Mehr Informationen unter **www.bizebak.de**

premio Reifen + Autoservice
„Der frühe Vogel fängt den Wurm!“ Jetzt schon Winterreifen sichern...
Nils Oetjen GmbH
Weserstraße 193 · 26382 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21/20 28 90 · Fax 0 44 21/20 37 15
E-Mail: premio-wilhelmshaven@ewetel.net

UnRockBar
BAVARIA KRUG
Betreutes Trinken seit 1913!

„Trödlermeile“
Am Handelshafen, Luisenstraße 1, WHV
Jeden Mi. u. Sa. von 9.00 – 18.00 Uhr

Was sagen Sie?
Sagen Sie es mit einer Anzeige in der Wilhelmshavener Zeitung

kush's
Leider haben wir unser Budget für Werbung überschritten. Wir konnten uns keine anständige Anzeige leisten!
Es tut uns ein wenig leid!

Ihr Taxiunternehmen in Wilhelmshaven!
TAXI
Funktaxen Zaage
☎ 4 44 50

Ihre Physiotherapie in der Südstadt von Wilhelmshaven
Wellness im St. Willehad
Physiotherapie- & Fitnessoase GmbH
Wir suchen dringend Verstärkung!
Bewerbung gern telefonisch!

Anmeldung und Information
unter (0 44 21) 7 78 37 10, Fax (0 44 21) 7 78 37 12
oder direkt Ansgaristraße 12, 26382 Wilhelmshaven
· www.wiw-whv.de · info@wiw-whv.de

Seit 1961 OPEL-Vertragshändler
Und seit 2014 auch NISSAN-Vertragshändler
AUTOHAUS SCHMIDT
Ebkeriege 34 · WHV · ☎ 04421/75 55-0
www.autohausschmidt.eu

Restaurant An Bord
Garant für frische, ehrliche Küche
- barrierefrei -
Schleusenstraße 22
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 50 04 66
www.anbord.com

STADT WILHELMS HAVEN
Step Plus Gemeinsam
Stadtentwicklungsplan Wilhelmshaven 2030
Das Handlungskonzept ist einsehbar unter: www.wilhelmshaven.de/stepplus/

Erfolgreich inserieren in der „Wilhelmshavener Zeitung“